Von Schicksal, Sagen und Legenden

Von Alex___

Kapitel 10: Offenbarung

Seid ihrer OP sind 4 Tage vergangen, noch immer trägt sie ein Verband um die Augen. Sie sieht nichts, kann sich nicht bewegen. Abgesehen von ihrem Kopf und ihren Fingern, kann sie absolut nichts tun. Auch hat ihr Sasori gesagt das sie vorerst aufhören werden an ihrer Beweglichkeit zu arbeiten da dies zu viel Druck auf ihre Augen ausüben würde. Ihre Genesung wird wieder länger dauern.
Die Schmerzen an ihren Augen sind heute erträglicher, die letzten Tage waren die Hölle. Sie erinnert sich wie sie aufgewacht ist, diese Schmerzen waren unerträglich, dieses brennen lässt sich kaum beschreiben. Aber selbst um sich darüber Gedanken zu machen war sie zu schwach. Sie hatte nur einen Gedanken in dem Moment! Sasuke! Und er war da, hat sie umarmt, lange. Durch seine Sicherheit konnte sie trotz der Schmerzen einschlafen. Er war und ist immer noch für sie da. Hilft ihr. Auch der Rest ist für sie da, allen voran natürlich Sasuke, dann Itachi, Sasori und Konan, Deidara und manchmal sogar Hidan. Nichts sehen zu können, das ist nochmal eine ganz andere Sache.
Gerade sitzt sie in ihrem Rollstuhl, Konan bürstet ihr die Haare, hat ihr gerade beim Duschen und waschen geholfen.
"Du bist so ruhig..." merkt Konan an. Sie macht sich unglaubliche Sorgen. Sasuke ist noch in sich gekehrter, Itachi hatte natürlich recht, er gibt sich die Schuld, Hinata weiß davon nichts und seiner Meinung nach soll sie davon auch nichts erfahren, da sie gerade mit sich selbst zu kämpfen hat. Denn auch sie ist ruhiger geworden, lässt einfach alles über sich ergehen, das waschen, das füttern, das herumtragen. Die Blauhaarige mit den goldenen Augen kann nicht verhindern, dass ihr die Tränen kommen. Sie liebt Sasuke wie einen Bruder, nur .. ist er nicht mehr der Sasuke, denn sie kennt. Wenn der Zustand in dem er vor paar Tagen war, besorgniserregend war, dann ist das jetzt was anderes. Er ist da, und doch ist er es nicht. War er zwar immer ruhig, doch durch seine Stärke und Aura sehr präsent, jetzt ist er nur noch ein Schatten seiner selbst.

"Konan ... weinst du? ..." müde atmet sie aus, sie weiß einfach nicht weiter. Niemand schafft es zu Sasuke durchzudringen. Leise legt sie die Bürste zur Seite, geht in die Hocke und schiebt Hinata zu sich. Vorsichtig nimmt sie ihre Hände in ihre und hält sie an ihr Gesicht.

"Konan was .. wieso weinst du? " fragt diese sofort besorgt. Sie hätte nie erwartet das Konan ihre Tränen so vor ihr offenbaren würde. Ihr weinen wird lauter, mit erstickten Schluchzern bricht sie schweren Herzens das Versprechen an Sasuke. Konan weiß sich

einfach nicht mehr zu helfen.

"Hinata .. bitte .. du .. du musst ihm helfen ..."

"Wem?"

"Bitte .. wir .. ich weiß nicht mehr weiter. Sasuke er ... er ist nicht mehr er selbst. Er gibt sich selbst die Schuld daran, was mit dir passiert ist. Er macht sich selbst fertig, lässt niemanden mehr an sich ran. Bitte .. ich weiß, dir geht es schlecht und eigentlich dürfen wir nicht mit dir reden und ich will dich auch nicht überfordern. Ich weiß, du hast gerade selbst zu kämpfen aber .. wenn du kannst, gib uns unseren Sasuke zurück ... ich bin fest davon überzeugt, dass du es schaffst zu ihm durchzudringen", nie hat sie ein Versprechen an Sasuke gebrochen, oder generell ein Versprechen, aber jetzt im Moment sieht sie keinen anderen weg. Hinata muss Sasuke helfen, damit Sasuke Hinata helfen kann.

"Bitte ... bitte rede mit ihm ..." langsam hebt sie ihren Kopf an um Hinata anzusehen, auch wenn diese sie selbst nicht sieht und keucht dann erschrocken. Ihre Augen weiten sich.

"Hinata ... du ... ", das Gesicht der Hyuga ist von so einer tiefen Traurigkeit verzerrt, dass man es auch ohne Probleme durch den Verband sieht. Die schmalen Finger zittern, sie kämpft wohl stark darum, nicht zu weinen.

"Verzeih mir Hinata,ich... das wollte ich nicht ..." hektisch steht sie auf und will ihr den Verband abnehmen da sie nicht weis, ob sie vielleicht doch weint. Als Hinata das merkt, hält sie sie aber auf.

"Ist schon gut Konan, du brauchst es nicht wieder zu wechseln." Die Blauhaarige weiß einfach nicht weiter. Die Situation ist so verworren. Indem sie Sasuke helfen wollte, hat sie die einfühlsame Hinata in die Traurigkeit gestürzt.

"Es tut mir leid Hinata, vergiss was ich gesagt habe. Ich .. ich lass dich mal alleine ja...." will sie gehen, wird aber durch die leise Stimme der anderen aufgehalten.

"Konen!", unruhig bewegt sie ihre Finger, was von der anderen Frau bemerkt wird. Diese hockt sich wieder hin und nimmt die Hände der Hyuga in ihre.

"Fühl dich nicht schlecht Konan, du bist die Letzte, die das tun sollte. Ich bin dir so dankbar, auch dafür, dass du es mir gesagt hast. Ich kann mir denken, dass Sasuke es war der euch verboten hat, mit mir zu reden und ich verspreche, ich werde mit ihm reden. Ich gebe dir deinen Sasuke zurück, versprochen ..." wieder kann die ältere der Beiden ihre Tränen nicht zurückhalten und bettet vorsichtig ihren Kopf auf den Schoß der jungen Clanerbin. Sie hatte recht, Pain hatte recht. Als sie sich einigermaßen beruhigt hat, wischt sie ihr Gesicht trocken und spricht ihre Gedanken offen aus.

"Vielleicht bist du die Antwort auf all unsere Fragen .."

"Wie meins-"

"Ist schon gut, irgendwann wirst du verstehen... ich danke dir Hinata ... danke!"

"Schick bitte Sasuke zu mir."

"Mach ich!", mit einem Lächeln auf dem Gesicht wischt sie sich nochmals über das Gesicht und verlässt dann das Schlafzimmer von Sasuke und Hinata. Da es morgens ist und die meisten um diese Uhrzeit am frühstücken sind, hofft sie, dass sie auch Sasuke hier finden wird. Tief ein und ausatmend, strafft sie ihre Schultern und betritt dann die Küche. Heute hat sie ausnahmsweise mal Glück, er ist hier. Die anderen sehen sie an, erkennen wohl ihre roten Augen, denn einige sehen sie besorgt an. Nur dem, dem das früher als erstes aufgefallen ist, bleibt es verborgen. Sasuke sieht sie nicht mal an, er sieht niemanden mehr richtig an. Er isst wieder nicht, schläft kaum. Es bricht ihr das Herz, sie hofft wirklich, dass Hinata ihm die Schuldgefühle nehmen kann. Nichtsahnend, dass Hinata sich ihr eigenes Ziel für dieses Gespräch gesetzt hat, schickt sie Sasuke zu eben jene.

"Sasuke .. Hinata ruft nach dir...", ohne etwas darauf zu erwidern steht er auf und verlässt die Küche. Er ist mehr auf Autopilot als wirklich da.

"Konan?"

"Ich .. wusste einfach nicht weiter .... Ich hab es ihr gesagt ....", synchron stehen alle auf und bleiben im Flur vor ihrer Tür stehen. Versuchen, dem Gespräch zu folgen.

Sasuke betritt leise das Zimmer, genauso leise schließt er die Tür wieder hinter sich. Hinata sitzt nach wie vor in ihrem Rollstuhl, die Augen verbunden.

"Sasuke..?", er kann sie nicht ansehen, ihr nicht antworten. Ihr Anblick ist für ihn kaum zu ertragen. Es nagt an seinem Schuldgefühl. Niemals hätte er sich vorstellen können, schuld daran zu sein, dass ihre sowieso schon schlechte Lage sich noch mehr verschlimmert.

"Bitte sag was ....", fleht sie leise. Ihr ist es selbst auch etwas aufgefallen. Nur traut sie ihren Sinnen nicht mehr so richtig seid sie nichts mehr sieht und hat deshalb nie etwas gesagt.

"Ich bin hier ...", spricht er leise, aber fest.

"Nein bist du nicht ....", ihre Stimme ist kaum mehr ein Hauchen. Ohne jegliche Emotionen tritt er an sie ran, singt in die Hocke und streift seine Finger mit ihren. Eine Berührung, die ihn mehr schmerzt, als er jemals zugeben würde. Auch wenn es ihn auffrisst, wird er für sie da sein, komme was wolle.

"Doch, bin ich."

"Nein.... und du weißt, dass ich das anders gemeint habe ...."

"Hm" damit erhebt er sich wieder, setzt sich aber auf das Bett. Nicht gewillt diese Unterhaltung mit ihr weiterzuführen wechselt er das Thema, auch wenn er weiß, dass sie es damit nicht auf sich beruhen lassen wird.
"Brauchst du etwas?".

"Ich weiß nicht, ob du mir das geben kannst, oder willst, was ich mir wünsche..."darauf sagt er nichts, was soll er dazu auch sagen. Im Grunde hat sie auch irgendwo recht, er weiß, was sie will und er weiß auch das, dass bedeutet das jemand mit ihr gesprochen hat und das sehr wahrscheinlich Konan. Doch hat er im Moment keine Nerven dafür übrig, auf sie sauer zu sein.

"Du solltest was essen und dich dann ausruhen...." er hat es gesagt, macht aber keine Anstalten sich zu erheben. Ihm fehlt gerade die Kraft um sich mit Konan auseinander zu setzten und sie zu bitten Hinata beim Essen zu helfen. Er selbst erträgt es einfach nicht, er hilft ihr, immer, doch fällt es ihm so unglaublich schwer. Schon wieder fühlt er sich so elendig, schwach und hilfslos, gepaart mit dem bitteren Geschmack der Schuldgefühle, ist es für ihn kaum auszuhalten. Zum ersten Mal in seinem Leben wünscht er sich keine so ausgeprägten Gefühle für sie zu haben, dass sie ihm egal wäre, dann wäre es nicht so schmerzhaft. Doch sie ist ihm nicht egal, wird sie nie sein.

"Sasuke .. bitte ...", wie sehr wünscht sie sich einfach aufzustehen und ihn zu umarmen, zu weinen, ihn zu halten und wiederum von ihm gehalten zu werden. Alles würde sie dafür geben, wenn auch nur für eine Sekunde.

"Ich kann dir deine Augen nicht zurückgeben Hina-", doch sie unterbricht ihn mit einem Geständnis, womit er nicht gerechnet hätte. So rührend es auch ist, macht es ihn jetzt etwas sauer.

"Und es wäre mir egal, wenn du mir nur den Sasuke zurückgibst, den ich kenne-"

"DU kennst mich nicht mehr!", unterbricht er sie wiederum.

"Den Sasuke den die anderen kennen und lieben! Den Sasuke der für mich da war, der bei mir war, so richtig mit mir und nicht so... sag mir ... was lässt dich so verzweifeln?" und er hat keine Scheu mehr auch das zu sagen, wenn sie wirklich auf einen Streit aus ist!! Sie wird verlieren, egal in welche Richtung dieses Gespräch gehen wird!

"Ich habe dich nach draußen gebracht!!"

"Und du denkst, dass diese ganze Situation jetzt deine Schuld ist? Wie dumm du doch bist!! Dir verdanke ich es das ich noch lebe!!" verachtend schnaubt er.

"Und was ist das für ein Leben?"

"Wenn ich könnte würde ich diese ganze Last von dir nehmen, verschwinden und nie wieder kommen!!", sie drückt es extra so aus, doch er weiß, was sie meint und bei aller liebe!! Jetzt hat sie bei ihm einen wunden Punkt getroffen!! Was er natürlich nicht auf sich sitzen lassen wird.

"Sag sowas noch einmal und ich scheuer dir eine!", schreit er schon beinah, was sie zusammenzucken lässt. Wütend steht er auf, nimmt ihr Gesicht in seine Hände und neigt ihn nach hinten. Sie fühlt, dass er wütend ist, einerseits grob, andererseits darauf bedacht ihre Augen nicht weiter zu verletzten. Ihr Kopf ist so weit nach hinten gelehnt, dass sie mit ziemlicher Sicherheit zu ihm rauf gesehen hätte. Die Tür wird aufgerissen und die anderen kommen rein, haben sie seinen Schrei vor der Tür gehört, doch weder Sasuke noch Hinata nehmen das so wirklich wahr. Erschrocken bleiben sie wie angewurzelt stehen als Hinata ihre nächsten Worte spricht.

"Was ist so falsch daran? Es wäre so viel einfacher, sowohl für dich als auch für die anderen!! Denkst du wirklich, mir macht es noch etwas aus, zu sterben??!! Ich kann mich weder bewegen noch meine Augen nutzen, wenn ich Pech habe. Ich bin zu nichts mehr zu gebrauchen, also hör auf dir diese Bürde aufzuhalsen!!",

"Nenne dich selbst noch einmal Bürde und ich scheuer dir wirklich eine!!"

"Aber genau das bin ich doch gerade!! Nichts anderes!!"

"Erzähl nicht so einen scheiß!! Ich schwöre dir, wenn du aufgibst und stirbst, schleife ich dich aus der Hölle und bringe dich nochmal um!!" abgesehen davon, dass das nicht wirklich möglich ist, zweifelt trotzdem niemand an der Ernsthaftigkeit dieser Worte. Auch Hinata nicht, sie weiß es, sie weiß, dass sie seinen wunden Punkt getroffen hat, sie wollte es nicht, doch auch sie ist verzweifelt!

"Und wage es ja nie wieder zu behaupten, dass du nichts mehr wert bist!! Dass du nicht mehr gebraucht wirst!!"

"Ich kann dich nicht mal ansehen, Sasuke!! Ich kann nicht mal stehen!!", wird auch sie lauter, so hat sie sich das ganze nicht vorgestellt, sie wollte nicht das ihre angestauten Emotionen so aus ihr rausplatzen. Sie wollte niemals aufgeben, doch es ist so verlockend leicht.

"Du willst stehen? Kannst du haben!!", er packt sie grob unter den Armen und drückt sie kaum eine Millisekunde später an der nächsten Wand fest, drückt seinen Körper gegen ihren um sie zu halten. Seine Hände halten ihre Handgelenke und pinnen sie ebenfalls an der Wand fest. Ihre Gesichter nur Millimeter voneinander entfernt.

"So bitteschön!! Und jetzt was?"

"Lass mich los !!"

" Was willst du noch? Sehen? Gut, lass deine Augen heilen und wenn du immer noch nichts sehen solltest, kannst du meine Augen haben! Bist du dann zufrieden? Hat dein Leben dann wieder einen Sinn?? Oder muss ich dann auch mit dir sterben?? Was anderes kommt nämlich nicht infrage!! Willst du das?? Willst du das ich sterbe!!"

"Halt den Mund Sasuke!!" sie wollte nicht weinen, kann aber nichts daran ändern. Und dieses Weinen ist keinesfalls leise. Der Gedanke an seinen Tod bringt sie beinah um.

"Achsoo du darfst vom sterben reden aber ich nicht davon dir zu helfen oder auch zu sterben? Wo ist die Logik? Du wirst dir dein Leben nicht von irgendwelchen Arschlöchern kaputt machen lassen, hast du mich verstanden!"

"Ich mache DEIN Leben gerade kaputt!! Sie dich an!! Denkst du, ich merke nicht, dass es dir schlecht geht? Dass du es kaum erträgst, mich anzusehen? Lass mich sterben und du bist diese Last los!", sie wollte niemals aufgeben, niemals diese Worte in den Mund nehmen, niemals so vor ihm weinen.

"Oh ja genau mach es dir einfach, schleich dich in mein Leben, mach dich breit und dann tu das einzig logische. Stirb einfach und lass mich hier zurück!"

"DU hast mich in dein Leben geholt! Du warst das, nicht ich!! Ich habe dich nicht darum gebeten!! Und jetzt weigerst du dich, mich wegen unbegründeten Schuldgefühlen gehen zu lassen!!"

Das war absolut nicht das, was Konan gewollt hat. Entsetzt hat sie die Hand vor den Mund geschlagen, die Tränen fließen nur so aus ihren Augen. Die anderen sind aber nicht weniger erschrocken über diese Situation. Doch wagt es keiner, sich da einzumischen. Auch Itachi kann seine Tränen nicht zurückhalten und sogar Deidara kämpft dagegen an. Dieser Streit ist kein einfacher Streit wo man Dinge sagt, die man nie sagen wollte. Beide meinen die Worte ernst. Nein, Hinata kennen sie nicht, aber Sasuke und so, so haben sie ihn wirklich noch nie erlebt.

"Denkst du, ich hätte dich dort lassen können, nachdem ich wusste, dass du es bist, die gefangen gehalten wird?"

"Du kennst mich doch gar nicht mehr!" und jetzt beschließt er auch sein größtes Geheimnis Preis zu geben, vor ihr, vor den anderen und offenbart damit seine Gefühle für sie!

"Oh doch ich kenne dich!! Denkst du, ich hätte nicht all die Jahre immer mal wieder nach dir gesehen? Sichergestellt das du sicher bist, dass es dir gut geht und dann lässt du dich auf diesen Quatsch ein!! Da schaut man mal für länger nicht nach dir und dann passiert so etwas!!", scharf zieht Hinata die Luft ein, damit hätte sie niemals gerechnet..

"Was ist? Sind wir überrascht?? Ich wollte immer nur, dass es dir gut geht, es gibt nichts, was ich nicht von dir wüsste!! Das letzte Mal habe ich vor 2 ein halb Jahren nach dir gesehen, anscheinend bist du danach eine ANBU geworden. Gratulation, du bist zu dem Rang aufgestiegen, in dem die Sterberate am höchsten ist. Aber du! Du wirst nicht sterben, hast du mich verstanden!!", sie kann nicht mehr, sie weiß nicht, was sie dazu sagen soll. Die Tränen wollen unter dem Verband nicht aufhören zu fließen, ihr Kopf kippt schwach nach vorne und auch er ist müde. Um sich selbst zu beruhigen, atmet er tief ein und aus. Nicht gewillt noch weiter gegen sie zu kämpfen, legt er sich ihre Arme auf die Schulter, und hebt sie dann sanft im Brautstil auf seine Arme. Ihr Kopf landet an seiner Brust.

"Du darfst nicht sterben Hina hast du verstanden ...." spricht er sanft zu ihr, "du darfst mich nicht allein lassen ..." flüstert er nur für sie hörbar und sie gibt auf, aber nicht ohne ihm vorher eine Einigung anzubieten.

"Gib mir Sasuke wieder zurück und ich verspreche, ich werde so lange leben wie du..." wie aufs Stichwort verlassen ihn seine Kräfte, die Erleichterung zwingt ihn in die Knie, mit ihr auf den Armen. Müde schließt er die Augen, auch um zu verhindern, dass ihm die Tränen kommen. Dieses brennen in den Augen kann nicht mehr normal sein ...

Vorsichtig lehnt er seine Wange an ihre. Er hatte nie vor ihr das zu offenbaren, wollte nie das sie weiß, dass sie seine Schwäche ist. Wollte ihr nie offenbaren, dass ihr Tod ihn umbringen würde. Noch immer weint sie, sie will so gerne, sie hasst ihren Körper dafür.

"Sasuke ..." er hat sie schon früher auch ohne Worte verstanden und das hat sich nicht geändert. Er drückt sie noch fester an sich. Hält sie. Mittlerweile ist ihm die Anwesenheit der anderen bewusst, doch es stört ihn nicht. Sollen sie es doch alle sehen, sollen sie es wissen, es ist ihm so egal, wenn er sie nur davon abhalten kann aufzugeben.

Auch Pain hat sich das alles mit angesehen und angehört und wechselt einen Blick mit Itachi, der mit geröteten Augen den Kopf schüttelt. Anscheinend hat niemand gewusst, dass Sasuke immer mal wieder nach Hinata gesehen hat, aus der Ferne auf sie aufgepasst hat. Niemals hätte er mit so einem Zusammenbruch gerechnet als er Hinata den Deal vorgeschlagen hat, zwar wusste er das sie sich in ein jedes Herz der anderen schleichen wird, aber nicht in diesem Ausmaß in so kurzer Zeit. Schon gar nicht hätte er gedacht, dass Sasuke keine Scheu hat seine Gefühle zu zeigen, wenn es um sie geht. Er dachte eher, er würde dies nur tun, wenn sie alleine wären, oder nur minimal zeigen.
Itachi hat Konan umarmt, da sie nicht aufhören kann zu weinen. Doch im Moment kann er sich nicht auf sie konzentrieren, weshalb er sie in Pains Arme schiebt und langsam auf die beiden am Boden sitzenden zugeht. Nur unter Anstrengung gelingt es ihm, das Zittern seiner Hände zu verbergen. Vor den Beiden geht er ebenfalls in die Hocke, wird von Sasuke angesehen, doch er schüttelt nur den Kopf, um ihm zu zeigen, dass er sich dafür nicht schämen muss. Ganz im Gegenteil.

"I-itachi ..." ihre Stimme bebt unter der Anstrengung um das weinen zu kontrollieren.

"Ist schon gut Hinata...", vorsichtig streicht er ihr die Tränen vom Gesicht und hilft dann seinem Bruder samt Hinata auf den Armen aufzustehen. Sobald er sich vergewissert hat, dass sein Bruder fest steht, schlingt er stürmisch seine Arme um sie beide.

"Ihr seid so Blöd!! Alle beide!! Was macht ihr nur für einen Blödsinn!!", drückt die Beiden noch fester an sich.
"Entschuldige .. Itachi-nii-san ..." besorgt stellt Sasuke fest, dass ihre Stimme schwächer und leiser wird. Die Brüder sehen sich an und nicken einstimmig. Vorsichtig setzt Sasuke sich mit Hinata aufs Bett, stützt ihren Nacken mit der einen Hand und mit der anderen löst er den nassen Verband. Itachi wendet sich derweil an Sasori.

"Siehst du dir nochmal ihre Augen an?", der angesprochen nickt, hätte er es eh getan, nachdem sie so viel geweint hat und nähert sich den dreien. Itachi nimmt derweil das alte Verband an sich und holt ein neues aus dem angrenzenden Badezimmer. Sasori besieht sich nochmals alles, soweit er das beurteilen kann sieht aber alles gut aus. Vorsichtig tupft er mit dem nassen Lappen welchen er von Itachi bekommen hat über ihre Augen und hält dann seine Hand über diese. Das heilende, grüne Chakra leuchtet in seiner Hand auf. Seufzend entspannt sich Hinata mehr unter der warmen Wirkung des Chakras.

"Es sieht alles gut aus, in ca. einer Woche versuchen wir die Augen zu öffnen, bis dahin immer geschlossen halten, keine Anstrengung und keinen Druck ausüben und auch wenn ich dir ein Gegengift gegeben habe und dein Körper davon befreit ist, solltest du noch kein Chakra einsetzten."

"Hm ... verstanden ...", mit diesen Worten beendet Sasori seine Heilung und legt ihr wieder einen sauberen Verband um. Sobald das erledigt ist legt Sasuke sie in sein Bett, die anderen verlassen leise den Raum, stellen aber lächelnd fest, dass es Hinata gelungen ist Sasukes Pullover festzuhalten, was ihn dazu bringt sich neben sie hinzulegen und in die Arme zu schließen. Es vergehen nur wenige Sekunden als beide eingeschlafen sind.
Itachi deckt sie beide zu und verlässt dann ebenfalls den Raum.